

# Sabbat

(Andacht an einem Samstag)

---

- **LIED:** Gott ist gegenwärtig - mit Pausen **EG 165,1+2.7 GLB 270**  
 (Nach jedem Absatz ein Takt Pause:  
 Gott ist gegenwärtig | - - - | Lasset uns anbeten | - - - | usw.

Es ist gar nicht so leicht, einmal PAUSE zu machen....

Welchen Tag haben wir heute?

Schabbat!

Was heißt Schabbat? Ruhetag.

Hebräisch: Mit einer Tätigkeit aufhören.

Bei uns sind die am angesehensten, die am fleißigsten sind, die am meisten arbeiten.

*„Müh und Arbeit war sein Leben....“*

Nichtstun hat einen negativen Beigeschmack.

Nur wer krank ist, kann es sich leisten, ohne schlechtes Gewissen nichts zu tun.

Aber er fühlt sich dann nicht nur schlecht wegen der Krankheit oder dem Alter, sondern auch deshalb, weil er nichts mehr tun kann.

Selbst in der Freizeit ist Nichtstun verpönt.

Wir haben unzählige Dinge erfunden, um uns pausenlos zu beschäftigen.

Gott selbst hat dem Menschen in weiser Voraussicht die Ruhe verschrieben.

Er Selbst hat die Schöpfung durch Seine Ruhe vollendet.

Das erste, was Adam und Eva zu tun hatten, war - zu ruhen.

Der Schabbat als der biblische Ruhetag

ist die Krone der Schöpfung, das Ziel des Schöpfungsberichtes.

Am siebten Tag vollendete Gott die Arbeit und ruhte.

Unsere Welt ist von Vergänglichkeit und Hast gekennzeichnet.

Wir denken, wir könnten die Vergänglichkeit ausgleichen,

wenn wir in immer kürzerer Zeit immer mehr tun und erreichen,

aber wir erreichen dadurch nur, dass die Zeit umso schneller vergeht.

Ich fürchte, wir haben verlernt, den Schabbat zu feiern.

Dadurch gewinnen wir aber nicht mehr Zeit,

sondern verlieren sie, und die Ewigkeit dazu.

Der Schabbat ist ein Vorgeschmack auf die Ewigkeit,

ein Fenster, durch das schon mal ein Sonnenstrahl der Ewigkeit hereinscheint.

Wer Ewigkeit hat, hat auch Zeit.

Wir leben jetzt in Raum und Zeit.

Wir wissen, was wir mit dem Raum machen können,

das macht unsere Arbeit aus, dass wir Dinge im Raum verändern,

wir mühen uns für die Dinge des Raumes ab.

Aber wir wissen nicht mehr, was wir mit der Zeit anfangen sollen, ja haben Angst vor ihr.

Wir fliehen in die Dinge des Raumes, häufen Dinge und Besitztümer an,

und das treibt uns an, noch hektischer zu werden.

Die Bibel ist mehr an der Zeit interessiert als am Raum.

Am Anfang gab es nur *eine* Heiligkeit: die Heiligkeit der Zeit, den Schabbat.

Dann sagte Gott:

*Ihr sollt mir ein heiliges Volk sein (2. Mose 19,6).*

Erst nachdem das Volk der Versuchung erlegen war,  
ein Ding, das Goldene Kalb zu verehren,  
wurde die Einrichtung eines heiligen Ortes, eines heiligen Raumes,  
die Einrichtung der Stiftshütte, später des Tempels, befohlen.  
Die Bedeutung des Schabbats ist es, die Zeit zu feiern, nicht den Raum.  
Es geht nicht nur um Erholung, damit wir wieder arbeiten können.  
Wir leben nicht um zu arbeiten, sondern arbeiten, um zu leben,  
die Arbeit ist nur Mittel zum Zweck.  
Das Leben ist das Ziel.  
Am Schabbat feiern wir das Leben.  
Gott ruhte am siebten Tag, segnete ihn und heiligte ihn.  
Ruhe, Segen, Heiligkeit.  
Darin sind wir Gott nahe, wenn wir vor IHM innehalten.

Am Schabbat soll der Mensch nicht verändernd in die Welt eingreifen.  
Mit dieser Haltung ehrt der Mensch Gott als den Schöpfer dieser Welt.  
Gott hat die Welt schon ohne uns sehr gut gemacht.  
Nicht erst unsere Arbeit macht die Welt und unser Leben lebenswert.  
Gott hat uns schon allen Wert gegeben.  
Wer das weiß, findet zur Ruhe,  
zur Ruhe in Gott  
und zur Ruhe in sich selbst.  
Gott möchte, dass wir in IHM ganz zur Ruhe kommen,  
*dass wir in Seine Ruhe eingehen*, wie die Bibel sagt.  
Ich ruhe in dem, was Gott getan hat.  
Ich komme zur Ruhe in der Erlösung durch Jesus.  
ER ist meine Erlösung und Gerechtigkeit.  
Es hängt alles an IHM und nicht an mir.  
Weil ich eine Ewigkeit vor mir habe, habe ich auch jetzt Zeit.  
Den Schabbat feiern.

Vielleicht kann man auch den Ruhestand als den Schabbat des Lebens sehen.  
Wer in den Stand der Ruhe kommt, kommt schon dem Ziel nahe.  
Wie der Schabbat die Krönung der Woche ist,  
könnte der Ruhestand Krönung des irdischen Lebens sein.  
Die eigentliche Krönung ist dann die Ewigkeit.  
Das heißt nicht, dass es in der Ewigkeit nichts mehr zu tun gäbe.  
Das heißt auch nicht, dass wir jetzt im Leben nichts mehr tun sollten.  
Aber es ist eine teuflische Irrlehre und Haltung zu sagen:  
Wer nichts tun kann, ist nichts wert.  
Wir sind alles wert, weil Gott alles getan hat.  
Mit das wertvollste, was wir lernen können, ist, den Schabbat zu feiern,  
lernen, zur Ruhe zu kommen, das Leben zu feiern vor unserem Schöpfer,  
uns vor unserem Schöpfer einzufinden und zu empfangen  
und beschenkt in Ruhe zu leben.

#### Liedhinweis:

*Es ist schön, Herr.* [http://das-verkuendigte-wort.de/?page\\_id=2&did=733](http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=733) Text  
[http://das-verkuendigte-wort.de/?page\\_id=2&did=734](http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=734) Audiodatei

**LIED: Gott ist gegenwärtig, 8 - EG 165,8 mit Pausen GLB 271**

**Literaturhinweis:** Abraham J. Heschel, Der Sabbat, Neukirchen-Vluyn  
<http://das-verkuendigte-wort.de>